

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Weniger wechselseitig verlief der Kampftag an den beiderseits an- grenzenden Abschnitten der Angriffsfront. Den Franzosen im Norden gelang es nach anfänglichem Mißerfolg um 11 Uhr vormittags zwischen Drie Grachten und Draibank die noch jenseits des Martjenaert stehenden deutschen Posten zu überrennen und ihre vordere Linie bis an den Martjevaert heranzubringen. Im Süden des Einbruchsabschnittes kamen die Engländer trotz fortwährender wiederholter Angriffe über einige hundert Meter Geländegewinn nicht hinaus. Überall stellte dort der Einsatz der Stoßregimenter bis zum Mittag die Lage wieder her, ohne daß die Eingreifdivisionen zur Hilfe herangezogen zu werden brauchten. Neue englische Angriffsversuche im Verlauf des Nachmittags wurden schon durch das deutsche Artilleriefeuer vereitelt.

Nicht weniger heftig als bei Langemark war der englische Angriff rittlings der Bahlinie Ypern—Roeselare gegen Zonnebeke gewesen. Schon in den frühen Morgenstunden ging die vordere deutsche Linie jenseits des Hanebeek verloren, die zertrümmerten Kompanien der 54. Inf. Div. wichen bis nach Zonnebeke hinein. Inzwischen entwickelte das von der 3. Res. Div. (Eingreifdivision) vorgeschobene Füsilier-regiment 34 bei Westhoek seinen Gegenstoß und erreichte, die alten Be-sitzungen mitreißend, gegen Mittag den Hanebeek. Die 54. Inf. Div. schätzte die Verwirrung der Engländer so groß ein, daß sie sogar den Plan sah, die am 31. Juli verlorene zweite Stellung zwischen Frezen-berg und Elsternecht zurückzuerobern. Tatsächlich gelang diese Absicht mit Hilfe des neu eingesetzten Res. Inf. Regts. 49 von der 3. Res. Div. voll und ganz. Über der Rückschlag blieb nicht aus. Ein am späten Abend ein-setzender neuer Angriff des Feindes entriss den überanstrengten Truppen das gewonnene Trichterfeld und warf sie in die Stellungen zurück, die sie am frühen Morgen innegehabt.

Furchtbar wurde an diesem Tage abermals um das Nonneboschen und den Herenthagepark beiderseits der Straße Meenen—Ypern ge-rungen. Das Königsinfanterieregiment 145 (34. Inf. Div.) trieb unter schweren Verlusten — von zwölf Kompanieführern waren acht aus-gefallen — die Engländer aus dem Nonneboschen über die alte Stellung zurück, mußte aber am Abend selbst wieder bis an den Westrand des niedergehämmernten Busches weichen.

Der Herenthagepark wechselte viermal den Besitzer. Hochgelegen auf einer niedrigen Erdwelle, die den Höhen von Passchendale und Geluveld vorgelagert ist, zog er den ganzen Tag über die An-